

Gedanken zur Rhythmisierung

Die Rhythmisierung der Schule soll folgende Aspekte im Blick haben:

- Sinnvolle Lernrhythmen für die Kinder,
- Aus Sicht der Lehrkräfte annehmbar,
- Die Vernetzung mit den Horten muss im Blick sein.

Ideen:

- 20-Minuten Einheiten als Basis
 - o Zwei Einheiten entsprechen in etwa einer Unterrichtsstunde
 - o Wenn die Lehrerarbeitszeit nicht mehr in 40-Minuten-Einheiten gerechnet wird, ist das „negative Gefühl“ mehr arbeiten zu müssen als an anderen Schulen ausgeräumt.
 - o Drei Einheiten entsprechen einer Stunde > Kompatibilität zur „normalen“ Zeiteinheit > sinnvoll für die Vernetzung mit den Horten und die Kompatibilität mit den AG-Zeiten
- Die Stundentafel der Freiligrathschule wird noch ein weiteres Stück „eigener“.
 - o Aufgenommen werden:
 - Morgenkreis: 20 Minuten
 - Frühstück: 20 Minuten
 - Wochenplan- / Arbeitsplanzeit: insgesamt 200 Minuten
 - Erzählzeit:
 - Klassenrat:
 -
 -
 - o Die Zeiten für Deutsch und Mathe werden so definiert, dass sie „nur“ Input oder „gemeinsame Phasen“ beinhalten.
 - o Der musische Bereich wird zusammengefasst.
 - o ...
- Ziel zum Schuljahresstart 2025/26: Änderung des Morgens – Die Endzeiten sollen noch bleiben (Kooperation mit den Horten).
Alternativ: Änderung der Gesamtrhythmisierung - dann müsste der Prozess gemeinsam mit den Horten gegangen werden.
- Lehrerarbeitszeit:
 - o Das Frühstück ist Arbeitszeit
 - o Wir öffnen die Klassentüren 20 Minuten vor dem Erzählkreis. Jeweils eine Lehrkraft beaufsichtigt zwei bis drei Räume. Diese Zeit gehört zur Arbeitszeit.
 - o Die Koordinationszeiten werden von den Jahrgängen selbst festgelegt.
 - o Die Stufen koordinieren wieder wöchentlich. Verbindliches Zeitfenster: 60 Minuten

